

2. Memospiel „Erinnere dich!“



Lernziele/Kompetenzen:

- die deutschen und lateinischen Bezeichnungen für die Satzglieder kennenlernen

Material:

- Spielkarten (KV 1, S. 54, ohne Faulikarte) kopieren, laminieren und zuschneiden

Einsatz und Handhabung:

- Zwei bis drei Schüler erhalten ein Kartenspiel.
- Es wird nach den „Memory“-Regeln gespielt.
- Die Karten werden gemischt und verdeckt in der Form eines Rechtecks ausgelegt.
- Ein Schüler deckt zwei Karten auf. Hat er ein zusammengehörendes Paar, liest er beide Begriffe vor und legt beide Karten vor sich ab. Dann darf er noch einmal zwei Karten aufdecken.
- Hat er kein Paar gefunden, legt er beide Karten wieder am gleichen Platz verdeckt ab und der linke Nachbar ist an der Reihe.
- Das wird so lange im Uhrzeigersinn gespielt, bis alle Kartenpaare gefunden wurden.

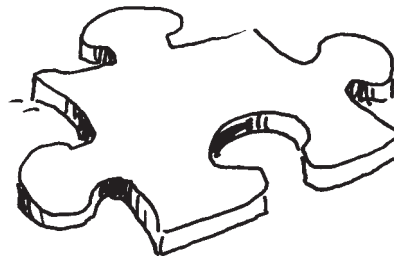
Varianten:

- Jeder Schüler schreibt zur Vertiefung seine Fachbegriff-Paare auf: z. B. das Subjekt = der Satzgegenstand.
- Es ist auch möglich, jeden Schüler zu seinen gefundenen Pärchen drei bis fünf Satzglieder finden zu lassen.
- Das Spiel kann auch in Einzelarbeit geübt werden.

Kontrolle:

- durch den oder die Mitspieler
- durch den Lehrer (bei schriftl. Variante)

II. Die Satzglieder und die Umstellprobe



GRAMMATIKALISCHE GRUNDLAGEN

Ein grammatikalisch vollständiger Aussagesatz besteht aus mindestens zwei Satzgliedern, dem Subjekt und dem Prädikat. Ist es vom Prädikat aus notwendig, den Satz mit weiteren Informationen zu ergänzen, braucht man so genannte Satzergänzungen, die Objekte. So fordert das Prädikat „nehmen“ ein Akkusativobjekt, also die Beantwortung der Frage „Wen oder was?“. Weitere Informationen, die für den Inhalt des Satzes interessant, aber nicht unbedingt notwendig sind, weil sie nicht vom Prädikat abhängen, nennt man Angaben bzw. Adverbialien (z. B. des Ortes, der Zeit, des Grundes, der Art und Weise). Ein Satz besteht also aus mehreren Satzgliedern, ein Satzglied wiederum aus einem Wort oder mehreren Wörtern. Stellt man einen Satz mehrmals – auf grammatikalisch korrekte Weise – um, bleiben einige Wörter immer in der gleichen Reihenfolge zusammen stehen; diese bilden eine Sinneinheit und somit ein Satzglied.

Beispiel:

*Tim schenkt seinem kleinen Sohn ein Buch.
Seinem kleinen Sohn schenkt Tim ein Buch.*

Schenkt	Tim	seinem kleinen Sohn	ein Buch
---------	-----	---------------------	----------

 ?

→ 4 Satzglieder

Nach der Umstellung des Satzes erkennt man, dass „Tim“, „schenkt“, „seinem kleinen Sohn“ und „ein Buch“ im Satz – egal wie man ihn bildet – immer in der gleichen Reihenfolge zusammen stehen bleiben, also Satzglieder sind.

LERNZIELE/KOMPETENZEN:

- Sätze umstellen sowie Aussage- und Fragesätze bilden
- die Umstellprobe kennenlernen
- Satzglieder erkennen

MATERIAL:

- Märchentext „2. Die Satzglieder und die Umstellprobe“ (M 7, S. 38)
- Wortkarten „Umstellprobe“ groß (KV 2, S. 55, jeweils auf DIN A4 vergrößern und laminieren)

- Wortkarten „Umstellprobe“ klein (KV 3, S. 56 unten in benötigter Menge kopieren, laminieren, zuschneiden)
- Arbeitsauftrag (KV 3, S. 56 oben in benötigter Anzahl für PA, GA oder als Folie kopieren)
- AB (KV 4, S. 57) kopieren, Lösung: S. 114
- Übungsblatt (KV 5, S. 58) kopieren, Lösung: S. 114

EINSTIEG MIT DEM SATZGLIEDERMÄRCHEN

Lesen Sie das 2. Kapitel des Märchens (M 7, S. 38f.) vor oder lassen Sie es die Schüler abschnittsweise vorlesen.

Raffael lernt darin mit Schmettis Hilfe die Umstellprobe kennen und damit das Erkennen von Satzgliedern.

ERARBEITUNG

Erprobung im Rollenspiel:

Das Rollenspiel bietet die Möglichkeit, die Kinder handlungsorientiert mit Sprache umgehen zu lassen und das Umstellen eines Satzes praktisch zu erfahren. Dafür erhalten sieben Schüler je eine Wortkarte (KV 2, S. 55), die sie in den Händen halten. Man kann sie auch lochen und zum Umhängen gestalten. (Je nach Gruppenzusammensetzung empfiehlt es sich, die Karten so zu verteilen, dass nur Mädchen oder nur Jungen ein Satzglied bilden, da sich die Kinder später als zusammengehörendes Satzglied die Hände geben.)



Die Kinder stellen mithilfe des Lehrers die Wörter (bzw. Schüler) so zusammen, dass sich ein sinnvoller Satz bildet: *Raffael schreibt seinem Freund einen netten Brief.*

Die Aufforderung an die Schüler lautet nun, den Satz umzustellen und zu beobachten, ob dabei Wörter in unveränderter Reihenfolge zusammen stehenbleiben. Diese Übung sollte mindestens dreimal wiederholt werden, jeweils mit verändertem Satzbau (*Seinem Freund schreibt Raffael einen netten Brief. Einen netten Brief schreibt Raffael seinem Freund. Schreibt Raffael seinem Freund einen netten Brief?*). Notieren Sie die entstandenen Sätze jeweils an der Tafel und stellen Sie den entstandenen Satz sofort in Frage, wenn bei seiner Erstellung ein Satzglied auseinandergerissen wurde.

Zusammenführung:

Nach mehreren Durchgängen wird die Tafelschrift besprochen. Die Klasse soll erkennen, welche Wörter (oder Schüler) immer in unveränderter Reihenfolge zusammen stehen. Diese Schüler bilden ein Satzglied und geben sich nun die Hände. Danach werden die Sätze als Heftbeitrag gesichert, wobei die Satzglieder eingekreist werden.

Umstellprobe an der Tafel (oder auf dem Boden): Für eine erste Abstraktion werden nun die Wortkarten (KV 2, S. 55) an der Tafel (mit Magneten) oder auf dem Boden umgestellt. Die sich bildenden Satzglieder werden voneinander durch Abstände hervorgehoben und an der Tafel eingekreist.

Erste Anwendung:

Nach der aktiven Erarbeitung der Umstellprobe arbeiten die Schüler nun zu zweit oder in kleinen Gruppen. Mithilfe der kleinen Wortkarten und des Arbeitsauftrags (KV 3, S. 56) bilden sie Sätze und notieren ihre Möglichkeiten. Es können auch jeder Gruppe ein oder zwei Wortkarten-Sets gegeben werden, sodass nicht jeder Schüler alle Sätze bearbeiten muss.

Anschließend stellen die Kinder ihre Ergebnisse vor. Jeder richtige Satz wird an der Tafel notiert und möglichst häufig umgestellt, wobei auch eine Frage gebildet wird. Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass die Rechtschreibung und Zeichensetzung an die Sätze angepasst werden muss!

Z. B. *Tina spielt heute mit ihrer Katze.*
Heute spielt Tina mit ihrer Katze.
Spielt Tina heute mit ihrer Katze?

FESTIGUNG

Um die Bestimmung der Satzglieder nachhaltig zu sichern, wiederholen und üben die Schüler die Umstellprobe mithilfe des Arbeitsblattes KV 4 (S. 57). Die Schüler sollen die vorgegebenen Sätze umstellen und die Satzglieder durch Einkreisen kennzeichnen. Zur Differenzierung dient das Übungsblatt (KV 5, S. 58), mit dem stärkere Schüler die Umstellprobe noch abstrakter üben können. Anstatt Satzglieder einkreisen zu lassen, erklären Sie den Schülern nun mit senkrechten Strichen die Satzglieder zu markieren. Das ist sauberer.

LERNSPIEL

Zum Abschluss der Einheit können die Erkenntnisse mit den Lernspielen „Satzgliedbecher“ und „Papprollen klammern“ (s. S. 12) wiederholt und eingeübt werden.

3. Satzgliedbecher



Lernziele/Kompetenzen:

- Satzglieder erkennen
- Umstellprobe üben und festigen

Material:

- Satzstreifen 1–5 (KV 6, S. 59) kopieren, am besten auf selbstklebendes Papier
- einfache Getränkebecher in einer Farbe
- evtl. Klebefilm

Einsatz und Handhabung:

- Immer zwei Schüler arbeiten zusammen und erhalten einen Satzstreifen. Dieser kann aus mehreren Satzstreifen bestehen (s. Nummerierung).
- Sie ermitteln die Satzglieder und markieren sie mit senkrechten Strichen.
- Nach der Kontrolle (LSG) werden die Satzstreifen an den Satzgliedgrenzen auseinandergeschnitten und um Getränkebecher (Öffnung nach unten) geklebt.
- Die Kinder probieren verschiedene Satzstellungen aus, indem sie die Becher (und somit die Satzglieder) umstellen. Dabei sollen sie mindestens drei Satzstellungsvarianten testen und dabei auch einen Fragesatz bilden.
- Dann schreiben sie alle möglichen Varianten eines Satzes auf. Machen Sie die Schüler erneut darauf aufmerksam, dass sie die Rechtschreibung und Satzzeichen an die jeweiligen Sätze anpassen müssen.
- Nummerieren Sie abschließend die Becher „satzweise“ (vgl. KV) mit wasserfestem Folienstift auf dem Becherboden durch.

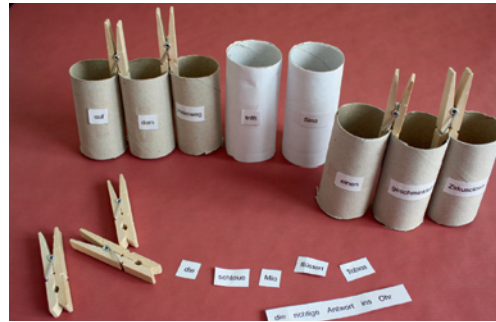
Varianten:

- Dieses Übungsspiel kann auch mit größeren Objekten (Flaschen, Kartons, Eimer) im Klassenzimmer / Pausenhof durchgeführt werden.
- Die letzten drei Sätze (6–8) sollten evtl. nach der Wiederholung des zweiteiligen Prädikats verwendet werden.

Kontrolle:

- durch den Partner
- durch den Lehrer
- Eigenkontrolle mithilfe der Lösung auf S. 114

4. Papprollen klammern



Lernziele/Kompetenzen:

- Satzglieder erkennen
- Umstellprobe üben und festigen

Material:

- Papprollen
- Sätze (KV 7, S. 60) kopieren, in einzelne Wörter zerschneiden und jedes Wort auf eine eigene Toilettenpapierrolle kleben
- weiße (oder braune) Wäscheklammern

Einsatz und Handhabung:

- Ein Kind erhält alle Papprollen für einen Satz und stellt sie zu einem Satz auf.
- Dann bestimmt es die Satzglieder und klammert mit den Wäscheklammern die Papprollen, die ein Satzglied bilden, zusammen.
- Anschließend probiert das Kind verschiedene Satzstellungen mithilfe der Umstellprobe aus und schreibt die Varianten auf. Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass die Rechtschreibung und Satzzeichen an die jeweiligen Sätze angepasst werden müssen.

Varianten:

- Bitten Sie die Schüler, Papprollen mitzubringen, und basteln Sie die Satzglied-Rollen gemeinsam.
- Zur zusätzlichen Visualisierung der Satzglieder bietet es sich evtl. an, diese mit einem Gummiband zu verbinden.
- PA, GA

Kontrolle:

- durch den Lehrer oder ein anderes Kind